Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 32 (1972)
Heft: 4

Rubrik: Hilfsmittel zur Bildungsarbeit mit dem Film

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lebt. Es wird nicht mehr mit dem Finger gezeigt — es wird für Verständnis geworben, mit Ernst und ohne die Komplexität des Problems zu verleugnen.
Es ist nicht mehr möglich, einfach Partei zu ergreifen: Für die Guten, gegen die Bösen!
Je nach ihrer Überzeugung werden die Zuschauer mit dem einen oder andern sympathisieren, werden aber dabei immer wieder verunsichert — sie werden nicht bedrängt, aber vielleicht ändern sie, oder besser noch, korrigieren sie ihre Meinung aus eigener Einsicht etwas.
Die «Geschichte» ist nicht alltäglich, aber aus dem Alltag; sie zeichnet latente Probleme am Beispiel eines äusserst sensiblen Mädchens auf. Das Mädchen scheitert, weil es zu schwach ist, all die Zwänge seiner Umwelt zu verkraften. (Aber sie ist nur insofern ein Extremfall, als sie psychisch durch den Alltag dermassen überfordert ist, das sie ärztlicher Hilfe bedarf.) Der Film endet mit der Zwangsüberführung des Mädchens in eine Anstalt — und lässt das ungute Gefühl zurück, dass wir mit solchen «Fällen» nicht zu Rande kommen, dass die gängigen Lösungen eben keine Lösungen sind. Walter Vian

---

Hilfsmittel zur Bildungsarbeit mit dem Film

Spielfilmliste 1972. Empfehlenswerte Spiel- und Dokumentarfilme für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Herausgeber: Arbeitszentrum Jugend, Film, Fernsehen, München, Evangelische Konferenz für Kommunikation, Frankfurt a. M., Filmbüro des Schweizerischen Katholischen Volksvereins, Zürich, Filmdienst der evang.-ref. Kirchen der deutschen Schweiz, Bern, und Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien, Zürich. München/Zürich 1972, 30 und 12 Seiten, Fr. 5.— (Auslieferung für die Schweiz: Pro Juventute Verlag, Postfach, 8022 Zürich). — Die in Zusammenarbeit deutscher und schweizerischer Organisationen entstandene Spielfilmliste führt über 500 Titel, nach Alterseignung gruppiert, auf, versehen mit einer kurzen Inhaltsangabe und Hinweisen auf Originaltitel, Regisseur, Herstellungsland und -jahr, Länge usw. Ein für die Schweiz separat beigehefteter Teil enthält ein alphabetisches Titelverzeichnis von 450 Filmen in Normal- und Schmalformat mit den entsprechenden schweizerischen Verleihstellen. Für jede praktische Filmarbeit sehr zu empfehlen. — Zu berichtigen: Im Inserat der beiden Verleihe Zoom und Selecta sind die Adressen vertauscht. ul.

Filme der Auslese 1971/72. Hrsg. vom Generalsekretariat der Katholischen Film- und Fernsehliga in Deutschland, Köln 1971, 43 S. — Die neue Zusammenstellung sehenswerter Filme zur Unterhaltung und für die Bildungsarbeit erfasst 496 Titel. Die Filme sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt und werden kurz charakterisiert, sofern sie nicht vor 1966 auf den Markt gekommen sind. Es sind Angaben über Verleih (nur in der Bundesrepublik Deutschland gültig), Laufzeit, Format, FSK- und FBW-Entscheide usw. verzeichnet. Besonders wertvoll für den Gebrauch auch in der Schweiz ist die Aufschlüsselung der Filme nach 16 Themenkreisen: Dokumentarfilme, Der Einzelne und die Masse, Jugendprobleme, Kinder- und Jugendfilme, Der Krieg, Liebe und Ehe usw. Aufgeführt werden zudem noch gegen 40 Kurzfilme, die im «film-dienst» besprochen worden sind. — Einzelexemplare sind kostenlos (für das Porto einen internationalen Antwortschein verwenden) beim Generalsekretariat der katholischen Film- und Fernsehliga, Zeughausstrasse 13, D-5 Köln 1, erhältlich. ul.

Materialmappe Fastenopfer der Schweizer Katholiken. Als Frucht einer erfreulichen Zusammenarbeit zwischen dem Filmbüro SKVV, der Selecta-Film und dem Fastenopfer enthält die Materialmappe Fastenopfer 1972 ein Blatt «Filme für die Informations- und Bildungsarbeit», auf dem sechs Filme zum Thema Dritte Welt und Entwicklungshilfe aus dem Selecta-Verleih aufgeführt sind. ul.
(Weitere Hinweise siehe Seite 100)